

Breite Solidarität mit Conti-Beschäftigten

Kirchliche Akteure bieten Hilfe im Arbeitskampf an

Das hat die ganze Städtereion Aachen kalt erwischt: Continental will das Aachener Reifenwerk 2021 schließen. 1800 Beschäftigte sind von dieser Absicht betroffen. Die ganze Region ist in Aufruhr, niemand möchte das so einfach hinnehmen. Auch kirchliche Solidaritätsadressen sind vernehmbar.

Entsetzen, Fassungslosigkeit, Zorn prägen das Bild. So äußern sich auch Geschäftsleitung und Betriebsrat des Nell-Breuning-Hauses. Sie boten dem Betriebsrat des Werkes per Brief Unterstützung an. Betriebs-schließungen habe es schon viele in der Region gegeben, aber: „Die Art und Weise, mit welcher Kaltschnäuzigkeit vonseiten der Konzernleitung hier vorgegangen wird, sucht ihresgleichen.“ Das Nell-Breuning-Haus setze sich für ein Wirtschaften ein, das der Gesellschaft diene, für eine Arbeit, die gutes Leben ermögliche, und für eine Region, die Zukunft biete für die nächsten Generationen. „Wenn Konzerne so handeln wie jetzt Continental, bleibt davon nichts übrig. So werden die Fundamente für eine Gesellschaft gelegt, in der nur noch der Profit zählt, Arbeit nichts mehr wert ist und die Region keine Zukunft mehr hat.“

Nach aktuellem Kenntnisstand könne die Schließung des Werkes angesichts dort geschildener schwarzer Zahlen nicht nachvollziehbar erklärt werden, schreiben Betriebsseelsorge im Bistum, Bischöfliche Kommission Kirche und Arbeiterschaft und Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in einer gemeinsamen Solidaritätsadresse. „Höhere Renditeerwartungen rechtfertigen keinesfalls, Arbeiterinnen und Arbeitern und ihren Familien ihre Existenzgrundlage zu entziehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Mensch und sein Arbeitsplatz stets Vorrang vor dem Kapital haben müssen – die Sorge um die Menschen steht im Mittelpunkt.“

Wie geht es nun weiter?

Die KAB legte mit einem offenen Brief an den Aufsichtsrat der Continental AG nach, mit der Forderung, das Werk zu erhalten. „Schöpfen Sie alle verfügbaren arbeitsmarktpolitischen Mittel aus! Nutzen Sie die tariflichen Möglichkeiten zugunsten einer Weiterbeschäftigung! Nehmen Sie sich Zeit, gemeinsam mit der zuständigen Gewerkschaft und den Betriebsräten Lösungen zu finden, die vom Gedanken der Verbundenheit und fairen



← Diese Schilder sagen mehr als 1000 Worte: Continentalbeschäftigte geben ihrer Enttäuschung freien Lauf.



Fotos: Sebastian Jasurwan

Lastenverteilung geprägt sind und Perspektiven bieten!“

Manfred Körber, Leiter des Nell-Breuning-Hauses, bringt einen weiteren Gedanken in die regionale Diskussion ein: „Das Beispiel Conti zeigt erneut, wie wenig internationalen Konzernen am Gemeinwohl liegt. Das Schicksal von Menschen und der Stadt wird

strategischen Kapitalinteressen geopfert. So ist das in unserer Wirtschaft.“ Das müsse sich ändern. „Ein Schritt in Richtung Zukunft wäre, wenn die Stadt Aachen und die Städtereion Teil der Gemeinwohlökonomiebewegung werden. Damit könnten die Weichen für eine andere Zukunft gestellt werden.“ thh



Foto: Domkapitel Aachen/Andreas Steindl

← Über dem Dom den Blick ins Weite gerichtet: auf die Heiligtumsfahrt 2021, in der grünen Gondel des Riesenrads am Aachener Katschhof. Am 26. und am 27. September gastiert zudem das Entdeckermobil am Domhof, von 14 bis 19 Uhr und von 11 bis 16 Uhr.